

Press release

RWE startet Arbeiten auf See für ihren britischen Offshore-Windpark Sofia

- **Mit 1,4 Gigawatt ist Sofia eines der größten Offshore-Windprojekte der Welt; Inbetriebnahme ist für 2026 geplant**
- **Kabelhersteller Prysmian verlegt unter Einsatz des Hightech-Schiffes Leonardo da Vinci den ersten Abschnitt der Exportkabel**
- **Sofia spielt eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der britischen Klimaschutzziele**

Essen/Swindon, 4. September 2023

Startschuss für die Bauarbeiten auf See: Für den 1,4-Gigawatt-Offshore-Windpark Sofia haben die Arbeiten zur Errichtung der notwendigen Unterwasserinfrastruktur begonnen, die den Windpark künftig mit der Nordostküste Großbritanniens verbinden wird.

Das 170 Meter lange Prysmian-Schiff Leonardo da Vinci wird den ersten Abschnitt des Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungskabels (HGÜ-Kabel) verlegen, mit dem der im Windpark erzeugte Ökostrom zur britischen Küste transportiert und dort in das Verteilungsnetz eingespeist wird.

Das Investitionsvolumen für Sofia beläuft sich auf mehr als 3 Milliarden britische Pfund. Der Windpark wird einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der britischen Klimaneutralitätsziele leisten. Nach der Inbetriebnahme wird er genügend Ökostrom erzeugen, um rechnerisch den Bedarf von mehr als 1,2 Millionen britischen Haushalten zu decken.

Sven Utermöhlen, CEO RWE Offshore Wind: „Sofia ist nicht nur das bisher größte Bauprojekt von RWE im Bereich der Erneuerbaren Energien, sondern auch das am weitesten von der Küste entfernte. Das Projekt setzt neue Maßstäbe in Bezug auf Innovation, Nachhaltigkeit und technische Herausforderungen. 13 Jahre intensiver und sorgfältiger Planung sowie die große Unterstützung von Zulieferern und Beteiligten gipfeln nun in der Verlegung des ersten Abschnitts des Exportkabels. Die erfolgreiche Entwicklung und Umsetzung eines Projekts dieser Größenordnung beweist einmal mehr unsere Kompetenz, weltweit innovative und kosteneffiziente Offshore-Windprojekte zu realisieren.“

RWE

Der Offshore-Windpark Sofia entsteht auf der sogenannten Dogger Bank, 195 Kilometer vor der Nordostküste Großbritanniens und wird über eine Offshore-Konverterplattform verfügen. Von hier wird der erzeugte Strom über ein Hochspannungs-Gleichstrom-Exportkabel 220 Kilometer weit bis zum Festland nach Redcar, Teesside, transportiert. Seit Juni 2021 laufen in Teesside die Bauarbeiten an Land, um die Onshore-Konverterstation und den Kabelkorridor des Projekts zu errichten.

Die Bauphase auf See wird drei Jahre dauern. Zunächst werden zwei Abschnitte von je 130 Kilometer Exportkabeln parallel verlegt. Die Installation der beiden verbleibenden Abschnitte von je 90 Kilometer ist für 2024 geplant. Weitere wichtige Meilensteine sind die Ankunft der Offshore-Konverterplattform, die 2024 aus Batam, Indonesien, überführt werden soll sowie die Installation der 100 Monopile-Fundamente.

Sofia wird aus 100 Windkraftanlagen (SG 14-222 DD) der modernsten Turbinengeneration des Herstellers Siemens Gamesa bestehen, mit einer Leistung von jeweils 14 Megawatt. Die Inbetriebnahme ist für 2026 geplant. Bei 44 der 100 Anlagen kommen [recycelbare Rotorblätter](#) zum Einsatz.

Tom Glover, RWE UK Country Chair: „RWE betreibt in Großbritannien bereits zehn Offshore-Windparks und ist ein führender Partner bei der Erzeugung von grünem Strom, der zur Versorgungssicherheit beiträgt. Dieser wichtige Meilenstein beim Bau von Sofia stellt erneut unsere Expertise im Bereich Offshore-Windkraft unter Beweis. Hier leisten wir in Großbritannien seit mehr als 20 Jahren Pionierarbeit. Und Großbritannien bleibt für RWE von großer strategischer Bedeutung. Wir treiben unser grünes Wachstum dank einer starken Entwicklungspipeline weiter voran; sie wird bei der Erreichung unserer eigenen und der klimaneutralen Ziele unseres Landes eine Schlüsselrolle spielen.“

RWE ist der größte Stromerzeuger Großbritanniens und will bis 2030 bis zu 15 Milliarden britische Pfund brutto in neue grüne Technologien in Großbritannien investieren. RWE verfügt über eine große britische Projektpipeline und ist an vier der sieben britischen Offshore-Windausbauprojekte sowie an zwei weiteren Offshore-Wind-Standorten auf der Dogger Bank beteiligt. Das Unternehmen prüft auch schwimmende Offshore-Windprojekte in Großbritannien, unter anderem in der Keltischen See.

Bei Rückfragen:

Vera Buecker
RWE AG
Leiterin Media Relations International & Finance
M +49 (0) 162 251 73 29
E vera.buecker@rwe.com

Bilder von für Medienzwecke (Bildrechte: RWE) sind verfügbar in der [Mediathek](#).
Weitere Informationen über den Offshore-Windpark Sofia finden Sie auf der [Projektwebsite](#).



RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit einer umfassenden Investitions- und Wachstumsstrategie baut das Unternehmen seine leistungsstarke und grüne Erzeugungskapazität bis 2030 international auf 50 Gigawatt aus. Dafür investiert RWE in dieser Dekade mehr als 50 Milliarden Euro brutto. Das Portfolio basiert auf Offshore- und Onshore-Wind, Solar, Wasserkraft, Wasserstoff, Speichern, Biomasse und Gas. Der Energiehandel erstellt maßgeschneiderte Energielösungen für Großkunden. RWE verfügt über Standorte in den attraktiven Märkten Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Bis 2030 will das Unternehmen aus dem Energieträger Kohle aussteigen. RWE beschäftigt weltweit rund 19.000 Menschen und hat ein klares Ziel: klimaneutral bis 2040. Auf dem Weg dahin hat sich das Unternehmen ambitionierte Ziele für alle Aktivitäten gesetzt, die Treibhausgasemissionen verursachen. Die Ziele sind durch die Science Based Targets Initiative wissenschaftlich bestätigt und stehen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Ganz im Sinne des Purpose: Our energy for a sustainable life.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.